Ihre persönliche Beichte

[1]
Notieren Sie hier mit rot die Schuld, die Sie nicht in Ruhe lässt,
die Sünden, die Ihr Gewissen belasten.

[2]
Nennen Sie Ihre Schuld und Sünde im stillen Gebet.
• So können Sie beginnen:
„Jesus Christus, vor Dir bekenne ich, dass ich …“
• So können Sie Ihr Gebet beenden:
„Jesus Christus, du bist am Kreuz für mich gestorben.
Bitte erbarme dich über mich und vergib mir!“

Oder: Gehen Sie mit diesem Blatt zur Segensstation, wo Sie Ihre Notizen einem/einer Segnenden zeigen können, der/die dann mit Ihnen beten und Ihnen die Vergebung persönlich zusprechen wird.

[3]
Lesen Sie die Rückseite.

[4]
Tauchen Sie dieses Blatt ins Wasser.

[5]
Lassen Sie bitte das leere Blatt an der Station zurück.
Vielleicht möchten Sie noch im Stillen ein Dankgebet sprechen.

Falls eine Schuld Sie trotz der schriftlichen Beichte nicht loslässt,
ist es ratsam, einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger gegenüber zu beichten
oder das Gespräch zu suchen.

„Wenn eure Sünde auch blutrot ist,
soll sie doch schneeweiß werden,
und wenn sie rot ist wie Scharlach,
soll sie doch wie Wolle werden.

(Jesaja 1,18)

Jesus Christus spricht,
wie zu dem Gelähmten damals,
so auch zu Ihnen heute:
„Deine Sünden sind Dir vergeben.“

(Markus 2,5)